

3/2001

Quartalsbericht
der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group

Aufsichtsrat

Ulrich Hartmann (Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)

Dr. Wolf Otto Bauer

Dr. Nikolaus von Bomhard

Clement Booth

Dr. Heiner Hasford

Stefan Heyd

Christian Kluge

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Jörg Schneider

Dr. Hans-Wilmar von Stockhausen

Karl Wittmann

	SEITE
AN UNSERE AKTIONÄRE	2
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	4
GESCHÄFTSVERLAUF VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2001	5
– Rückversicherung	
– Erstversicherung	
– Asset-Management	
AUSBLICK	10
KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2001	12
NÄCHSTE TERMINE	28

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung der Münchener-Rück-Gruppe vom 1. Januar bis 30. September 2001 und dabei auch – erstmals – über das dritte Quartal eines Geschäftsjahres.

Das dritte Quartal stand ganz im Zeichen des Terrorangriffs am 11. September 2001 in New York, Washington und Pittsburgh. Es handelt sich insgesamt um den größten Schaden – nach unseren Schätzungen 2,1 Milliarden € – in der über 120-jährigen Geschichte der Münchener Rück. Der Anschlag in den USA hat eine völlig neue Risikodimension deutlich werden lassen. Die Versicherer müssen ihre bisherigen Überlegungen zu potenziellen Schäden jetzt in eine weitere Richtung lenken: auf terroristische Angriffe, die möglichst viel Schaden anrichten sollen. Dies zwingt die Versicherungswirtschaft dazu, alle exponierten Risiken grundlegend neu zu bewerten.

Welches Ziel eine derartige kriminelle Energie hat, welche Mittel sie anwendet, wo, wann und wie oft sie freigesetzt wird, entzieht sich jeder mathematischen Berechenbarkeit. Wir werden daher unsere Bereitschaft zu einer verantwortbaren Übernahme von Terrorismusrisiken an klare Voraussetzungen knüpfen: noch mehr Transparenz beim Akzept von Haftungen, strikte Limitierung der Haftungen und auf die neue Risikosituation abgestellte Prämien. Eine erste Zwischenbilanz der Schäden aus dem Terroranschlag, fokussiert auf die Sach- und Betriebsunterbrechungsver-sicherung, hatte die Münchener Rück mit der Broschüre „11. September 2001“ schon bald nach dem Anschlag vorgelegt. Diese Sonderpublikation ist im Internet auf unserer Homepage (www.munichre.com) abzurufen.

Bereits vor dem Terrorangriff waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ungünstig. Der Abwärtstrend der Vormonate setzte sich im dritten Quartal fort. Das Klima an den Kapitalmärkten trübte sich zunehmend ein. Der DAX 30 hatte bis zum 10. September 22,9 % gegenüber dem Stand zum 1. Juli eingebüßt; der Euro STOXX 50 verlor 18,9 % und der Dow Jones Industrials 8,5 %. Diese Baisse führte dazu, dass auch die Münchener-Rück-Namensaktie schon zu Beginn des dritten Quartals erhebliche Kurseinbußen zu verzeichnen hatte. Unmittelbar vor dem Anschlag am 11. September lag das Tageshoch der Aktie bei 285 €; am 12. September stürzte sie dann auf 207 €, das nach heutigem Stand absolute Jahrestief. Zwischen dem Tageshoch am 11. September und dem Tiefpunkt am 12. September ging die Marktkapitalisierung um über 13 Milliarden € zurück. In der Folge kam es jedoch zu einer kräftigen Erholung; die Münchener-Rück-Aktie notierte Ende Oktober bei 293,00 €.

Von der Aktienkursentwicklung nun zu unseren Geschäftszahlen: Unser Konzernumsatz erhöhte sich bis Ende September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,7 % auf 25,8 Milliarden €.

Der Umsatz in der Rückversicherung stieg dabei um 18,4 % auf 15,5 Milliarden €. Damit ist die Rückversicherungsgruppe, die wie wenige andere Sicherheit, Kapazität und Know-how verkörpert, weiter auf Wachstumskurs. Dieser Zuwachs resultiert auch aus höheren Preisen, die wir in den vorangegangenen Erneuerungsverhandlungen erzielen konnten. Vor allem wegen des Anschlags in den USA schnellte die Schaden-Kosten-Quote im dritten Quartal allerdings hoch auf 179,6 %; für den Zeitraum seit 1. Januar 2001 betrug sie 133,9 %. Die Verbesserung der Konditionen, die sich bereits bei der letzten Erneuerung der Rückversicherungsverträge abzeichnete, muss sich jetzt und in den kommenden Jahren fortsetzen.

Die Erstversicherer der Gruppe haben ihre Beitragseinnahmen um 10,1 % auf 11,5 Milliarden € ebenfalls deutlich gesteigert. Zu diesem Beitragswachstum trugen die im zweiten Halbjahr 2000 erworbenen ausländischen Töchter wesentlich bei.

Unsere Kapitalanlagen sind aufgrund der Börsenschwäche seit 31. Dezember 2000 naturgemäß leicht gesunken. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen belief sich auf 7,7 Milliarden €.

Insgesamt ergab sich, bedingt durch den 11. September, für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2001 ein Fehlbetrag von 1 213 Millionen € und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2001 ein Überschuss von nur 85 Millionen €.

Die Schwäche der Kapitalmärkte, der Terroranschlag am 11. September und die wirtschaftlichen Folgen daraus haben zahlreiche Versicherungsunternehmen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit geführt. Nach dem Terrorangriff haben die US-amerikanischen Ratingagenturen A. M. Best und Standard & Poor's ihre Einschätzungen von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften überprüft. Die Münchener Rück erhielt dabei erneut die jeweiligen Bestnoten „A++ (Superior)“ bzw. „AAA (Extremely Strong)“. Damit bestätigten uns die Ratingagenturen unsere nach wie vor herausragende Kapitalkraft und große finanzielle Flexibilität.

Die Belastungen aus dem Ereignis am 11. September, weitere Großschäden und die noch immer nicht befriedigende Kapitalmarktsituation hinterlassen in unserer Ergebnisrechnung für 2001 naturgemäß tiefe Spuren. Trotzdem gehen wir derzeit davon aus, dass unser Konzernergebnis 2001 aufgrund der Sondereffekte aus der zeitnäheren Bewertung unserer Allianz-Aktien und aus der Steuerreform positiv sein wird. Ebenso streben wir an, dass die Münchener Rück AG wie im Vorjahr eine Dividende von 1,25 € je Aktie ausschüttet. Für das Geschäftsjahr 2002 stehen die Zeichen angesichts eines Auftriebs auf den Rückversicherungsmärkten insgesamt günstig.

Mit freundlichen Grüßen



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Aktivität
- Hohe Volatilität an den Finanzmärkten

Im dritten Quartal 2001 verlangsamte sich das Konjunkturtempo bereits vor dem Terroranschlag rund um den Globus. In den USA sank das auf das Jahr hochgerechnete Bruttoinlandsprodukt saisonbereinigt um 0,4 %. In Europa mussten die Wachstumserwartungen zum Teil deutlich nach unten korrigiert werden; die Konjunktur blieb aber, über das Jahr gesehen, dynamischer als in den USA. Japan ist nach der zarten Konjunkturblüte im Jahr 2000 erneut in eine Rezession zurückgefallen, die mit deflationären Tendenzen einhergeht.

Der Anschlag am 11. September traf die Weltwirtschaft damit in einer labilen Verfassung. Verschlechterte Stimmungsindikatoren trüben seither die Konjunkturperspektiven weltweit zusätzlich ein. Das Konsumentenvertrauen scheint tief erschüttert.

Das Absinken der Inflation schafft geld- und wirtschaftspolitische Spielräume: Seit Januar hat die amerikanische Zentralbank ihren Leitzins zehnmal nach unten gesetzt, insgesamt um 450 Basispunkte; mit 2 % liegt die Fed-Funds-Rate auf dem niedrigsten Wert seit 40 Jahren. Die Europäische Zentralbank senkte ihre Leitzinsen seit Januar verhaltener um 150 Basispunkte. Zudem versuchen insbesondere die USA, der Konjunktur mit massiven Staatsausgabenerhöhungen und Steuersenkungen zusätzliche Impulse zu geben.

Das Kapitalmarktgeschehen im dritten Quartal wurde durch die sich verschlechternde realwirtschaftliche Entwicklung geprägt. Dem Terroranschlag am 11. September folgte zunächst ein weiterer massiver Kursverfall an den Aktienmärkten – und vor allem eine spürbare Zunahme der Volatilität. Ab Ende September zeigte sich jedoch eine Stabilisierung, die Börsenindizes erholten sich von ihren Tiefstständen. An den Rentenmärkten tendierten die Langfristzinsen leicht niedriger, während die Kurzfristzinsen merklich nachgaben.

Der Euro pendelte im dritten Quartal um die Marke von 0,90 US\$. Trotz des relativ besseren Konjunkturverlaufs in Europa konnte die Gemeinschaftswährung damit gegenüber dem US-Dollar nicht substantiell an Wert gewinnen.

Die USA bleiben auf mittlere Sicht der Motor der Weltkonjunktur. Nach den Turbulenzen in der Folge des 11. September mehren sich mittlerweile die offensichtlichen Anzeichen einer Marktberuhigung. Auch in Europa, so ist anzunehmen, gewinnt das Wirtschaftswachstum wieder an Fahrt. Es gibt jedoch nach wie vor die Unsicherheit weiterer politischer Risiken und die Möglichkeit, dass die geld- und fiskalpolitischen Stimulanzen nicht greifen. Dadurch würden die Weltwirtschaft und die Kapitalmärkte weiterhin unter Druck stehen.

Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. September 2001

Erstmals legen wir hiermit einen Bericht über die Entwicklungen in einem dritten Quartal und den ersten neun Monaten eines Geschäftsjahres vor.*

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind, wie das dritte Quartal 2001 aufs Neue belegte, kein zuverlässiger Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Die Gründe sind bekannt: Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zudem können Nachmeldungen für große Schadenkomplexe erhebliche Schwankungen verursachen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen verkauft werden.

RÜCKVERSICHERUNG

- Rückversicherungsgruppe wächst nach wie vor
- Nettobelastung der Münchener-Rück-Gruppe aus dem Terroranschlag am 11. September voraussichtlich 2,1 Milliarden €

Die Rückversicherungsgruppe ist unverändert auf Wachstumskurs. Unsere Kapazität und Security werden mehr denn je gesucht.

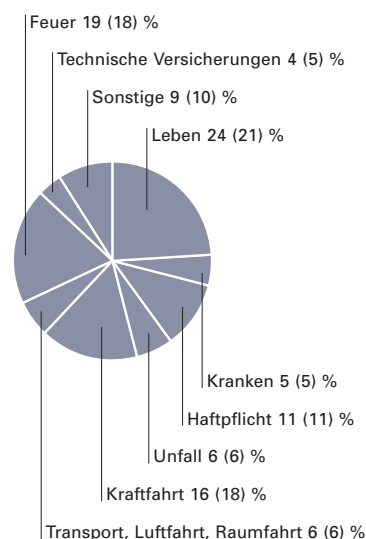
Im dritten Quartal 2001 zeichneten wir Bruttobeiträge von 5,4 (4,4) Milliarden €; das waren 22,9 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres stieg unser Umsatz um 18,4 % auf 15,5 (13,1) Milliarden €. Bereinigt um Wechselkursänderungen und Zukäufe hätte unser Beitragswachstum immer noch beachtliche 13,0 % betragen. Das bereinigte Wachstum resultiert aus der Erhöhung unserer Anteile an den Rückversicherungsprogrammen unserer Kunden wie auch aus höheren Preisen, die wir in den vorangegangenen Erneuerungsverhandlungen erreicht haben und die unsere Kunden in ihrem Originalgeschäft erzielen konnten.

Am stärksten wachsen wir nach wie vor in der Lebens- und Krankenrückversicherung: Hier konnten wir die Bruttobeiträge im dritten Quartal um 37,2 % auf 1,5 (1,1) Milliarden € ausbauen; in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs erreichten wir einen Anstieg um 36,4 % auf 4,6 (3,4) Milliarden €.

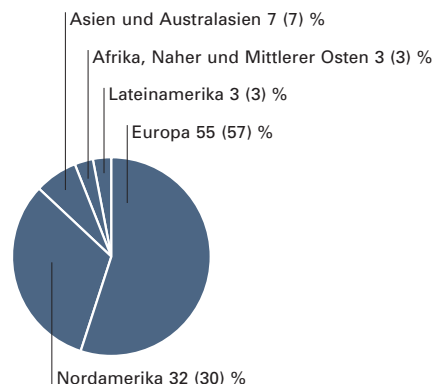
In der Schaden- und Unfallrückversicherung registrierten wir im vergangenen Quartal einen Umsatzzuwachs um 18,2 % auf 3,9 (3,3) Milliarden €; vom 1. Januar bis 30. September nahmen wir Bruttobeiträge von 10,9 (9,7) Milliarden € ein; das war ein Plus von 12,2 %.

* Wir haben die Berichtszeiträume im vorliegenden Quartalsbericht folgendermaßen bezeichnet: Die Zahlenangaben, die das dritte Quartal, d. h. den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2001, betreffen, werden in den Tabellen mit Q3 2001 überschrieben. Die Angaben zu den ersten neun Monaten, also vom 1. Januar bis 30. September 2001, sind mit Q1-3 2001 gekennzeichnet. Vergleichszahlen für das dritte Quartal 2001 liegen nur für die Beiträge vor. Wir haben deshalb als Orientierungshilfe die Zahlen für das gesamte Geschäftsjahr 2000 (Q1-4 2000) angegeben.

Bruttobeiträge nach Versicherungszweigen



Bruttobeiträge nach Regionen



Der Terroranschlag am 11. September in den USA belastet unser Quartalsergebnis vor Steuern mit 2,1 Milliarden €; das ist in absoluten Zahlen der mit Abstand größte Schaden, den die Münchener-Rück-Gruppe je zu reservieren hatte. Weitere Großschäden kamen im Berichtszeitraum hinzu, darunter der Rückruf von Baycol/Lipobay durch Bayer am 8. August, der Taifun „Nari“ Mitte September in Taipeh (Taiwan), die schwere Explosion in einer chemischen Anlage in Toulouse am 21. September und Probleme mit dem Nachrichtensatelliten PAS 7, bei dem vorzeitig ein Teil der Nutzlast abgeschaltet werden muss. Dadurch entsteht voraussichtlich ein Totalschaden.

Angesichts dieser Großschäden schnellte die Schaden-Kosten-Quote im dritten Quartal auf 179,6 %; für den Zeitraum seit 1. Januar 2001 erreichte sie 133,9 %.

Die Ratingorganisationen A. M. Best und Standard & Poor's bestätigten bereits kurz nach dem 11. September ihre Spitzenratings A++ bzw. AAA für die Münchener-Rück-Gruppe. Dies belegt die unangefochten hohe Wertschätzung, die der strategischen Ausrichtung und der wirtschaftlichen Stärke unserer Gruppe von neutraler Seite entgegengebracht wird.

Die Kapitalanlagen der Rückversicherer unserer Gruppe erhöhten sich im dritten Quartal auf 69,7 Milliarden €; gegenüber dem 31. Dezember 2000 ist das ein Zuwachs um 7,4 %. Wir haben für den Terroranschlag in den USA bereits erste Zahlungen geleistet; der weit überwiegende Teil der Auszahlungen wird angesichts der komplexen Haftungs- und Deckungsfragen aber voraussichtlich erst im nächsten Jahr fällig. Dafür haben wir in unserer Liquiditätsplanung vorgesorgt.

Das Ergebnis der Rückversicherer aus Kapitalanlagen betrug im dritten Quartal 0,9 Milliarden €; in den ersten neun Monaten waren es 3,5 Milliarden €. Dieses Ergebnis enthält realisierte Kursgewinne von netto 295 Millionen € (im Quartal) bzw. 371 Millionen € seit Jahresbeginn und Abschreibungen auf Wertpapiere von 105 bzw. 221 Millionen €.

Das Ergebnis der Rückversicherer der Gruppe vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte belief sich im dritten Quartal auf –2 124 Millionen €, in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf –642 Millionen €. Der Anteil der Rückversicherer am Ergebnis des dritten Quartals nach Steuern betrug –1 183 Millionen €, am Ergebnis der ersten drei Quartale 25 Millionen €; davon entfallen 550 Millionen € auf die zeitnähere Bewertung unserer Anteile an der Allianz, die wir im ersten Quartal 2001 vorgenommen und im Bericht über diesen Zeitraum erläutert haben.

Rückversicherung		Q1–3 2001	Q1–4 2000
Bruttobeiträge	Mrd. €	15,5	18,3
Schadenquote Nichtleben	%	104,0	85,0
Kostenquote Nichtleben	%	29,9	30,3
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	–642	1 525
		30.9.2001	31.12.2000
Kapitalanlagen	Mrd. €	69,7	64,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	48,9	43,9

ERSTVERSICHERUNG

- **Kräftige Beitragssteigerung**
- **Erfreuliches Neugeschäft in Lebens- und Krankenversicherung**
- **Kapitalanlageergebnis rückläufig**

Der 11. September hatte auf die Erstversicherer der Gruppe keine nennenswerten Auswirkungen. Betroffen sind lediglich die Europäische Reiseversicherung in der Reiserücktrittskosten-Versicherung sowie die ERGO in der Lebens- und Krankenversicherung. Abgesehen davon verlief die Schadenentwicklung normal.

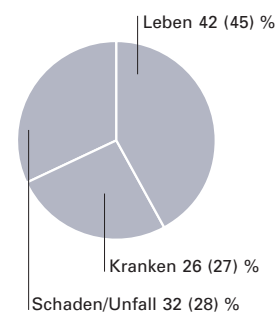
Die Erstversicherer unserer Gruppe – ERGO, Karlsruher und Europäische Reiseversicherung – haben auch im dritten Quartal ihre Beitragseinnahmen merklich gesteigert. Die gebuchten Bruttobeiträge kletterten um 14,2 % auf 3,7 (3,2) Milliarden €. Seit Jahresbeginn erzielten die Unternehmen der Gruppe 11,5 (10,4) Milliarden € Umsatzerlöse; das sind 10,1 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Zu diesem Plus steuerten vor allem die Auslandstöchter der ERGO bei, die sie im zweiten Halbjahr 2000 erworben hatte. Aber auch ohne diese Zukäufe konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in den ersten drei Quartalen ein Beitragswachstum um 5,6 % erreicht werden.

In der Lebensversicherung wuchs das Neugeschäft im Inland seit Jahresbeginn zweistellig; wir konnten unseren Marktanteil weiter ausbauen. Die Beiträge stiegen im dritten Quartal um 14,6 % auf 1,7 (1,4) Milliarden €. Im Jahresverlauf erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 10,0 % auf 4,9 (4,4) Milliarden €. Mehr als 220 000 Kunden haben mit unseren beiden großen Lebensversicherern Hamburg-Mannheimer und VICTORIA bereits Versicherungsverträge abgeschlossen, die auf die speziellen Förderkriterien der deutschen Rentenreform zugeschnitten sind.

Unsere Krankenversicherer haben im dritten Quartal ihre Beitragseinnahmen um 3,4 % auf 981 (949) Millionen € gesteigert. Im Jahresverlauf nahm der Umsatz gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 4,2 % auf 3,0 (2,9) Milliarden € zu. Seit Jahresbeginn konnten unsere Gesellschaften im Inland 74 000 Kunden für eine Vollversicherung gewinnen.

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichneten wir im dritten Quartal einen Umsatz von 1,0 (0,8) Milliarden €; das sind 25,7 % mehr als im dritten Quartal des Vorjahres. Von Januar bis September erzielten unsere Tochterunternehmen Bruttobeiträge von 3,6 (3,1) Milliarden €. Zu diesem Anstieg um 15,6 % trug neben den ausländischen Neuerwerbungen der ERGO auch ein marktüberdurchschnittliches Wachstum im Inland bei; hier hat sich vor allem die Kraftfahrtversicherung sehr positiv entwickelt.

Bruttobeiträge nach Sparten



Die Kapitalanlagen der Erstversicherer schlugen am 30. September 2001 mit 100,3 Milliarden € zu Buche; das sind 2,6 % weniger als am 31. Dezember 2000 – eine Folge der schwierigen Situation auf den Kapitalmärkten, die das Kapitalanlagenergebnis unserer Erstversicherer belastet: Sie haben im bisherigen Verlauf des Jahres weitaus geringere Kursgewinne realisiert als ursprünglich geplant. Im dritten Quartal betrug das Ergebnis aus Kapitalanlagen 1,6 Milliarden €; im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2001 waren es 4,4 Milliarden €.

Das Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte belief sich im dritten Quartal auf 66 Millionen €; in den ersten drei Quartalen waren es 411 Millionen €. Der Anteil der Erstversicherer am Ergebnis des dritten Quartals nach Steuern machte –32 Millionen € aus. In den ersten drei Quartalen erzielten wir in der Erstversicherung ein Ergebnis nach Steuern von 72 Millionen €.

Erstversicherung		Q1-3 2001	Q1-4 2000
Bruttobeiträge	Mrd. €	11,5	14,4
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	411	1 342
		30.9.2001	31.12.2000
Kapitalanlagen	Mrd. €	100,3	102,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	83,8	87,3

ASSET-MANAGEMENT

- **Extreme Kursbewegungen an den Aktienmärkten**
- **Deutlich gesunkene Renditen, gute Wertsteigerung bei Festverzinslichen**
- **Kapitalanlagenbestand und Risikomanagement sichern Solidität und Liquidität der Münchener Rück**

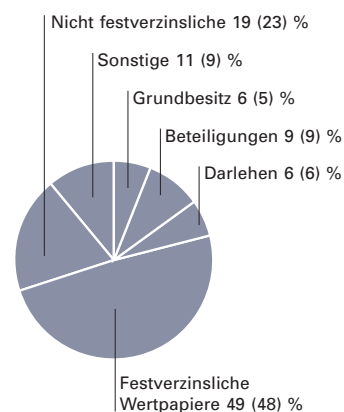
Seit Jahresbeginn tendierten die Kurse am Aktienmarkt abwärts, bevor sie sich nach einer kurzen Erholungsphase im April seitwärts bewegten. Mit Beginn des dritten Quartals gingen sie erneut zurück. Wir haben zu diesem Zeitpunkt die defensive Komponente in unseren Aktienportfolios gestärkt und uns aufgrund der unsicheren Marktsituation bei Anlagen zunächst zurückgehalten. Die massiven Kurseinbrüche nach den Anschlägen führten im Weiteren zu 3-Jahres-Tiefstständen bei den bedeutenden Indizes. Als kapitalstarker, langfristig orientierter Investor waren wir in den Tagen der extremen Kursverluste aber nicht zum Verkauf von Aktien gezwungen. Im Gegenteil: Wir haben Einstiegschancen genutzt, dabei unser Aktienengagement in ausgewählten Titeln weiter ausgebaut und international diversifiziert. Ende September setzte eine überraschend schnelle und deutliche Erholung ein. Mitte November hatten alle wichtigen Indizes wieder ihr Niveau vom Zeitpunkt vor den Anschlägen erreicht oder sogar übertroffen.

Die westlichen Zentralbanken hatten mit mehrfachen Zinssenkungen auch schon vor dem 11. September auf die rückläufigen Wachstumserwartungen in allen wichtigen Volkswirtschaften reagiert und damit den Rentenmärkten sichtlich Rückhalt gegeben. Die bestehenden Rentenportefeuilles wiesen daher eine gute Wertsteigerung auf. Angesichts der historischen Tiefstände bei den Renditen – mit nur 2,0 % ist der Leitzins in den USA so niedrig wie seit 40 Jahren nicht mehr – haben wir nur verhalten Neuanlagen in festverzinslichen Wertpapieren getätigt. Insgesamt haben wir auch in diesem Quartal weiter von Staatsanleihen in Pfandbriefe und erstklassige Unternehmensanleihen sowie Asset-backed-Securities umgeschichtet.

Da unsere Kapitalanlagepolitik zugleich auf nachhaltige Wertsteigerungen und Flexibilität ausgerichtet ist, sind wir selbst für größte, bislang nur für den Naturkatastrophenbereich erwartete Schadensszenarien gerüstet. Die Schadenzahlungen für Versicherungsfälle im Zusammenhang mit dem Terroranschlag wurden zwar im dritten Quartal noch nicht fällig, doch ist für Leistungen an unsere Kunden entsprechend dem voraussichtlichen Liquiditätsbedarf Vorsorge getroffen. Grundsätzlich sichern wir uns vor gravierenden Währungsverlusten, indem wir unsere Verbindlichkeiten mit Anlagen in entsprechender Währung bedecken.

Da nach IAS zu Marktwerten bilanziert wird, schlägt sich die Schwäche auf dem Kapitalmarkt unmittelbar in unserer Bilanz nieder. Die Kapitalanlagen des Konzerns sind um 0,7 % auf 158,3 Milliarden € gesunken. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug im dritten Quartal 2,4 Milliarden €. In den ersten neun Monaten belief es sich auf 7,7 Milliarden €; hierzu haben realisierte Kursgewinne netto 1,1 Milliarden € und laufende Erträge 7,3 Milliarden € beigetragen.

Kapitalanlagen nach Anlagearten



Ausblick

- Weiter starkes Wachstum in Rück- und Erstversicherung
- Konzernergebnis 2001 merklich niedriger als im Vorjahr
- Massive Preiserhöhungen und Verbesserungen der Konditionen in der Rückversicherung erwartet

Für das gesamte Geschäftsjahr 2001 rechnen wir derzeit mit einem sichtlich erhöhten Konzernumsatz von mehr als 34 (31) Milliarden €.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung zeichnet sich nicht erst nach dem 11. September eine Trendwende zu risikogerechteren Konditionen und Preisen ab. Wir erwarten eine verstärkte Nachfrage und eine zunehmende Konzentration auf Rückversicherer mit bester Security, wovon unsere Gruppe profitieren wird. Auch um den in den USA sehr stark spürbaren Marktaufschwung nutzen und die damit verbundenen Geschäftsmöglichkeiten ausschöpfen zu können, erhält die American Re eine Kapitalzufuhr von über 1 Milliarde US\$.

In der Lebensrückversicherung wird sich die Übernahme des Lebensrückversicherungsgeschäfts der CNA Financial Corporation durch unser Tochterunternehmen Munich American Reassurance Company auswirken. Um die MARC Life noch stärker zu positionieren, haben wir ihr Kapital um 80 Millionen US\$ aufgestockt.

In der Erstversicherung werden wir das Beitragswachstum im Geschäftsjahr 2001 gegenüber dem Vorjahr nochmals steigern. Zur dynamischen Entwicklung tragen insbesondere die im zweiten Halbjahr 2000 akquirierten Auslandstöchter bei (Bayerische Vita, ERGO Hestia und die baltischen Gesellschaften). In Deutschland hat die Rentenreform das Wachstum in der Lebensversicherung intensiviert, zumal auch der gesetzliche Berufsunfähigkeitsschutz seit dem 1. Januar 2001 in vielen Fällen weggefallen ist und die betroffenen Bürger hier privat vorgesorgt haben. Die bereits in diesem Jahr abgeschlossenen förderungsfähigen Rentenprodukte werden zum größten Teil ab 1. Januar 2002 beitragswirksam.

Am 30. August haben wir Sie und die Öffentlichkeit über unsere Halbjahreszahlen informiert. Dabei hatten wir noch angenommen, unseren Konzernüberschuss 2001 wieder zweistellig steigern und an den hohen Überschuss des Jahres 2000 anknüpfen zu können.

Als sich nach dem 11. September allmählich das gewaltige Ausmaß der bei dem Terroranschlag in den USA verursachten Schäden abzeichnete, war dieses Ziel naturgemäß außer Reichweite gerückt: Bereits am 20. September haben wir bestätigt, dass die Ergebnisrechnung für 2001 aufgrund dieses Extremereignisses sowie der anderen Großschäden des dritten Quartals schwer belastet worden ist.

Das Konzernergebnis 2001 wird gegenüber dem Vorjahr sehr stark zurückgehen, infolge der Entlastung durch die Sondereffekte aber noch positiv sein – natürlich nur unter dem Vorbehalt einer normalen weiteren Schaden- und Kapitalmarktentwicklung.

Kommt es nicht zu weiteren spektakulären Großschäden, so gehen wir derzeit davon aus, dass die Münchener Rück AG wie im Vorjahr eine Dividende von 1,25 € je Aktie zahlen wird.

Für die anstehende Erneuerung der Verträge in der Rückversicherung und für das Jahr 2002 haben sich die Rahmenbedingungen nach dem 11. September andererseits dramatisch zum Positiven geändert: Wir rechnen mit deutlichen Preissteigerungen im Originalgeschäft unserer Kunden, die angesichts der schwachen Kapitalmärkte auf risikogerechte Prämien und gute versicherungstechnische Ergebnisse angewiesen sind. Es wird nach Überzeugung aller Marktteilnehmer und -beobachter auch im Rückversicherungsgeschäft zu signifikanten Ratenerhöhungen kommen. Die Auswirkungen können wir allerdings heute noch nicht seriös beziffern, weil die Erneuerungsverhandlungen gerade erst beginnen.

Für das Geschäftsjahr 2002 erwarten wir insgesamt einen kräftigen Gewinnschub in der Rückversicherung. Wenn Größtschäden und Naturkatastrophen weitgehend ausbleiben, wird sich das in einem gegenüber dem Geschäftsjahr 2000 spürbar erhöhten Jahresergebnis widerspiegeln.

München, im November 2001

Der Vorstand

Schneiders James G. Kelly 030013
 Mehlert Uwe L. Ullrich Wiesemann
 Schudel im Stockhausen J. H. H. H.

Konzernbilanz zum 30. September 2001

AKTIVA	Mio. €	Mio. €	Mio. €	31.12.2000 Mio. €	Veränderung	
					Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		4 365		2 625	1 740	66,3
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1 151		843	308	36,5
			5 516	3 468	2 048	59,1
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9 093		8 405	688	8,2
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		13 705		13 538	167	1,2
III. Darlehen		9 921		9 150	771	8,4
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	1 712			1 186	526	44,4
2. Jederzeit veräußerbar	106 658			112 756	-6 098	-5,4
3. Handelsbestände	432			259	173	66,8
		108 802		114 201	-5 399	-4,7
V. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Depotforderungen	12 878			12 010	868	7,2
2. Übrige	3 340			1 523	1 817	>100,0
		16 218		13 533	2 685	19,8
			157 739	158 827	-1 088	-0,7
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			608	581	27	4,6
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			12 947	10 166	2 781	27,4
E. Forderungen			10 753	9 145	1 608	17,6
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1 750	2 273	-523	-23,0
G. Aktivierte Abschlusskosten			5 889	6 361	-472	-7,4
H. Aktive Steuerabgrenzung			2 710	1 925	785	40,8
I. Übrige Aktiva			883	821	62	7,6
Summe der Aktiva			198 795	193 567	5 228	2,7

PASSIVA	Mio. €	Mio. €	31.12.2000 Mio. €	Veränderung	
				Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	3 165		3 165	–	–
II. Gewinnrücklagen	11 362		9 174	2 188	23,9
III. Übrige Rücklagen	4 992		9 513	–4 521	–47,5
IV. Konzerngewinn	85		1 750	–1 665	–95,1
		19 604	23 602	–3 998	–16,9
B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital		668	2 354	–1 686	–71,6
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	5 716		5 376	340	6,3
II. Deckungsrückstellung	88 089		82 944	5 145	6,2
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	37 692		31 248	6 444	20,6
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	14 079		21 541	–7 462	–34,6
		145 576	141 109	4 467	3,2
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		570	583	–13	–2,2
E. Andere Rückstellungen		2 485	3 061	–576	–18,8
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	2 442		1 793	649	36,2
II. Sonstige Verbindlichkeiten	22 909		16 237	6 672	41,1
		25 351	18 030	7 321	40,6
G. Passive Steuerabgrenzung		4 454	4 780	–326	–6,8
H. Übrige Passiva		87	48	39	81,3
Summe der Passiva		198 795	193 567	5 228	2,7

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2001 und 1. Januar bis 30. September 2001

	Q3 2001	Q1-3 2001	Q1-4 2000
POSTEN	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	8 771	25 826	31 113
2. Verdiente Beiträge (netto)	7 715	22 825	28 129
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	2 404	7 717	12 166
4. Sonstige Erträge	186	645	501
Summe Erträge (2. bis 4.)	10 305	31 187	40 796
5. Leistungen an Kunden (netto)	10 332	24 919	29 770
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1 739	5 691	7 340
7. Sonstige Aufwendungen	300	824	1 071
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	12 371	31 434	38 181
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-2 066	-247	2 615
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	81	178	145
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-2 147	-425	2 470
11. Steuern	-918	-576	399
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-16	66	321
13. Konzernüberschuss	-1 213	85	1 750

	Q3 2001	Q1-3 2001	Q1-4 2000
	€	€	€
Ergebnis je Aktie	-6,86	0,48	9,89
Ergebnis je Aktie verwässert	-6,83	0,48	9,84

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2001

	Q1-3 2001 Mio. €	Q1-4 2000 Mio. €
Konzernüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	151	2 071
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	3 507	7 673
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-472	-372
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	1 336	517
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	1 173	-480
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-976	-4 072
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-173	-72
Veränderung sonstiger Bilanzposten	327	-487
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-107	-414
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4 766	4 364
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	56 -248	- -910
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	38 883 -44 768	47 513 -50 055
Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	37 -134	2 -174
Sonstige Einzahlungen Sonstige Auszahlungen	453 -765	47 -514
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-6 486	-4 091
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		4
Dividendenzahlungen	-259	-197
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	1 459	1 711
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 200	1 518
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)	-520	1 791
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-3	-5
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 273	487
Zahlungsmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	1 750	2 273
Zusatzinformationen		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-6	444
Gezahlte Zinsen	194	215

Segmentberichterstattung

AKTIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	266	264	2 140	2 182
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	974	808	1 238	1 206
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	7 138	4 759	7 779	6 059
III. Darlehen	64	158	44	165
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	11 920	11 459	21 957	22 859
3. Handelsbestände	47	31	130	137
	11 967	11 490	22 087	22 996
V. Sonstige Kapitalanlagen	8 178	7 100	10 188	10 146
	28 321	24 315	41 336	40 572
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	3 026	3 090	6 195	4 268
E. Übrige Segmentaktiva	3 660	2 832	8 320	7 113
Summe der Segmentaktiva	35 273	30 501	57 991	54 135

		Erstversicherung		Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
2 037	419	1 053	461	21	10	-1	132	5 516	3 468
6 095	5 608	748	743	-	-	38	40	9 093	8 405
2 627	2 933	2 728	2 254	106	78	-6 673	-2 545	13 705	13 538
9 964	9 918	443	294	464	282	-1 058	-1 667	9 921	9 150
1 682	1 153	30	33	-	-	-	-	1 712	1 186
66 647	72 188	6 119	6 241	15	9	-	-	106 658	112 756
198	47	44	31	13	13	-	-	432	259
68 527	73 388	6 193	6 305	28	22	-	-	108 802	114 201
1 927	615	399	248	167	9	-4 641	-4 585	16 218	13 533
89 140	92 462	10 511	9 844	765	391	-12 334	-8 757	157 739	158 827
608	581	-	-	-	-	-	-	608	581
7 417	6 872	1 580	1 319	-	-	-5 271	-5 383	12 947	10 166
9 462	9 207	3 620	2 318	336	116	-3 413	-1 061	21 985	20 525
108 664	109 541	16 764	13 942	1 122	517	-21 019	-15 069	198 795	193 567

Segmentberichterstattung

PASSIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
A. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	116	68	4 074	3 844
II. Deckungsrückstellung	18 521	17 834	722	694
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 586	1 874	30 496	25 490
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	80	90	1 505	1 348
	21 303	19 866	36 797	31 376
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	–	–	–	–
C. Andere Rückstellungen	270	392	691	1 134
D. Übrige Segmentpassiva	4 220	2 688	12 081	8 538
Summe der Segmentpassiva	25 793	22 946	49 569	41 048

		Erstversicherung		Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt		
Leben/Kranken		Schaden/Unfall								
30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	
592	768	1 158	881	–	–	–224	–185	5 716	5 376	
73 254	68 916	54	39	–	–	–4 462	–4 539	88 089	82 944	
1 147	1 065	3 978	3 620	–	–	–515	–801	37 692	31 248	
11 972	19 517	115	113	–	–	407	473	14 079	21 541	
86 965	90 266	5 305	4 653	–	–	–4 794	–5 052	145 576	141 109	
565	579	–	–	–	–	5	4	570	583	
583	538	922	983	40	29	–21	–15	2 485	3 061	
16 519	14 599	5 338	3 501	833	428	–9 099	–6 896	29 892	22 858	
104 632	105 982	11 565	9 137	873	457	–13 909	–11 959	178 523	167 611	
								Eigenkapital*	20 272	25 956
								Summe der Passiva	198 795	193 567

* Eigenkapital Konzern und Anteile anderer Gesellschafter.

Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 1.1.–30.9.2001

	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	Q1–3 2001 Mio. €	Q1–4 2000 Mio. €	Q1–3 2001 Mio. €	Q1–4 2000 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	4 576	4 701	10 946	13 624
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	508	820	704	806
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	4 068	3 881	10 242	12 818
2. Verdiente Beiträge (netto)	4 162	4 260	9 135	11 717
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 535	1 684	1 984	2 801
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	539	404	587	515
4. Sonstige Erträge	106	44	264	150
Summe Erträge (2. bis 4.)	5 803	5 988	11 383	14 668
5. Leistungen an Kunden (netto)	3 885	3 643	9 712	10 069
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1 101	1 336	2 743	3 547
7. Sonstige Aufwendungen	90	105	297	431
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	5 076	5 084	12 752	14 047
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	727	904	–1 369	621
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	2	2	102	130
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	725	902	–1 471	491
11. Steuern	–195	43	–579	13
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	2	3	14
13. Konzernüberschuss	920	857	–895	464

		Erstversicherung		Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
Q1-3 2001 Mio. €	Q1-4 2000 Mio. €	Q1-3 2001 Mio. €	Q1-4 2000 Mio. €	Q1-3 2001 Mio. €	Q1-4 2000 Mio. €	Q1-3 2001 Mio. €	Q1-4 2000 Mio. €	Q1-3 2001 Mio. €	Q1-4 2000 Mio. €
7 877	10 304	3 639	4 110	-	-	-1 212	-1 626	25 826	31 113
-	-	-	-	-	-	-1 212	-1 626	-	-
7 877	10 304	3 639	4 110	-	-	-	-	25 826	31 113
7 108	9 226	2 420	2 926	-	-	-	-	22 825	28 129
4 041	7 339	392	881	34	22	-269	-561	7 717	12 166
50	89	43	28	21	15	-	-	1 240	1 051
473	707	404	520	90	122	-692	-1 042	645	501
11 622	17 272	3 216	4 327	124	144	-961	-1 603	31 187	40 796
9 736	14 287	1 575	1 776	-	-	11	-5	24 919	29 770
977	1 347	847	1 070	-	-	23	40	5 691	7 340
696	1 116	596	661	91	125	-946	-1 367	824	1 071
11 409	16 750	3 018	3 507	91	125	-912	-1 332	31 434	38 181
213	522	198	820	33	19	-49	-271	-247	2 615
40	1	34	6	-	-	-	6	178	145
173	521	164	814	33	19	-49	-277	-425	2 470
84	70	106	265	9	6	-1	2	-576	399
35	170	40	206	5	4	-17	-75	66	321
54	281	18	343	19	9	-31	-204	85	1 750

Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST- RECHNUNG 1.7.-30.9.2001	Rückversicherung		Erstversicherung		Asset- Management	Konsoli- dierung	Gesamt
	Leben/ Kranken	Schaden/ Unfall	Leben/ Kranken	Schaden/ Unfall			
	Q3 2001 Mio. €	Q3 2001 Mio. €	Q3 2001 Mio. €	Q3 2001 Mio. €			
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1 511	3 908	2 642	1 030	–	–320	8 771
davon:							
– aus Versicherungs- geschäften mit anderen Segmenten	117	203	–	–	–	–320	–
– aus Versicherungs- geschäften mit externen Dritten	1 394	3 705	2 642	1 030	–	–	8 771
2. Verdiente Beiträge (netto)	1 370	3 088	2 413	842	–	2	7 715
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	412	494	1 529	104	21	–156	2 404
davon:							
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	21	–68	13	18	11	–	–5
4. Sonstige Erträge	39	85	133	129	35	–235	186
Summe Erträge (2. bis 4.)	1 821	3 667	4 075	1 075	56	–389	10 305
5. Leistungen an Kunden (netto)	1 408	4 838	3 506	570	–	10	10 332
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	312	945	186	292	–	4	1 739
7. Sonstige Aufwendungen	20	89	326	204	40	–379	300
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	1 740	5 872	4 018	1 066	40	–365	12 371
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmen- werte	81	–2 205	57	9	16	–24	–2 066
9. Abschreibungen auf Ge- schäfts- oder Firmenwerte	–	35	38	22	–	–14	81
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	81	–2 240	19	–13	16	–10	–2 147
11. Steuern	–262	–714	31	23	6	–2	–918
12. Anteile anderer Gesell- schafter am Ergebnis	–	–	–4	–12	1	–1	–16
13. Konzernüberschuss	343	–1 526	–8	–24	9	–7	–1 213

Segmentberichterstattung

KAPITALANLAGEN*	Rückversicherer		Erstversicherer		Asset-Management		Gesamt	
	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.9.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Europa	39 873	40 557	95 486	98 577	237	33	135 596	139 167
Nordamerika	18 215	16 357	1 548	1 094	69	246	19 832	17 697
Asien und Australasien	1 443	1 375	384	426	–	–	1 827	1 801
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	597	480	66	49	–	–	663	529
Lateinamerika	335	187	86	27	8	–	429	214
Gesamt	60 463	58 956	97 570	100 173	314	279	158 347	159 408

* Nach Eliminierung segmentübergreifender Geschäftsvorfälle.

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE*

1.1.–30.9.2001	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	Q1–3 2001 Mio. €	Q1–4 2000 Mio. €	Q1–3 2001 Mio. €	Q1–4 2000 Mio. €	Q1–3 2001 Mio. €	Q1–4 2000 Mio. €
Europa	7 272	8 824	11 331	14 253	18 603	23 077
Nordamerika	4 956	5 487	123	109	5 079	5 596
Asien und Australasien	1 112	1 224	23	21	1 135	1 245
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	515	707	28	23	543	730
Lateinamerika	456	457	10	8	466	465
Gesamt	14 311	16 699	11 515	14 414	25 826	31 113

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

1.7.–30.9.2001	Rückversicherer	Erstversicherer	Gesamt
	Q3 2001 Mio. €	Q3 2001 Mio. €	Q3 2001 Mio. €
Europa	2 482	3 642	6 124
Nordamerika	1 747	17	1 764
Asien und Australasien	506	3	509
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	183	8	191
Lateinamerika	182	1	183
Gesamt	5 100	3 671	8 771

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 30. September 2001 haben wir in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und ihrer Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 angewendet haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten neun Monaten 2001 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro. Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	30.9.2001	31.12.2000	Q1-3 2001	Q1-4 2000
Australischer Dollar	1,84540	1,68970	1,72530	1,58884
Kanadischer Dollar	1,43860	1,41020	1,37689	1,37123
Pfund Sterling	0,61970	0,62850	0,62209	0,60936
Rand	8,20340	7,10710	7,23280	6,39340
Schweizer Franken	1,47220	1,52140	1,52269	1,55780
US-Dollar	0,91070	0,93890	0,89550	0,92400
Yen	108,492	107,217	108,074	99,5370

Immaterielle Vermögensgegenstände

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2001	31.12.2000
I. Geschäfts- oder Firmenwert	4 365	2 625
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 151	843
davon:		
– Software	101	114
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	951	657
– Übrige	99	72
Gesamt	5 516	3 468

Die Erhöhungen der Geschäfts- oder Firmenwerte und der entgeltlich erworbenen Versicherungsbestände resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung des Anteils an der ERGO Versicherungsgruppe AG.

Eigenkapitalentwicklung

Alle Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Konzerngewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 31.12.1999	453	2 708	6 862	7 298	1 133	18 454
Währungsänderungen	-	-	236	-5	-27	204
Kapitalerhöhungen	-	4	-	-	-	4
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	938	-	-938	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	1 190	-1 152	-	38
Veränderungen aus der Equitybewertung	-	-	-	847	-	847
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	2 528	-	2 528
Konzernüberschuss	-	-	-	-	1 750	1 750
Ausschüttung	-	-	-	-	-168	-168
Sonstige Veränderungen	-	-	-52	-3	-	-55
Stand 31.12.2000	453	2 712	9 174	9 513	1 750	23 602
Währungsänderungen	-	-	89	-23	-12	54
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 517	-	-1 517	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	173	-	-	173
Veränderungen aus der Equitybewertung	-	-	424	-427	-	-3
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	-4 071	-	-4 071
Konzernüberschuss	-	-	-	-	85	85
Erwerb eigener Anteile	-	-	-53	-	-	-53
Ausschüttung	-	-	-	-	-221	-221
Sonstige Veränderungen	-	-	38	-	-	38
Stand 30.9.2001	453	2 712	11 362	4 992	85	19 604

Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2001	31.12.2000
Unrealisierte Gewinne und Verluste	-90	630
Konzerngewinn	66	321
Übriges Eigenkapital	692	1 403
Gesamt	668	2 354

Die Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus der Erhöhung des Anteils an der ERGO Versicherungsgruppe.

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2001	31.12.2000
American Re Capital, Delaware 8,5 %, 237,5 Millionen US\$, Anleihe 1995/2025 Rating: A+	260	253
American Re Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating: AA	547	531
ERGO International AG, Düsseldorf 2,25 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in E.ON AG 2001/2006 0,75 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in Aventis AG 2001/2006 Rating: AA+	589	-
Münchener Rück AG, München 1,0 %, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe in Allianz AG 2000/2005 Rating: AAA	1 046	1 009
Gesamt	2 442	1 793

Im September 2001 emittierte die ERGO International AG zwei Umtauschanleihen (Exchangeable Bonds). Die erste Anleihe ist mit E.ON-Aktien unterlegt, die zweite mit Aventis-Aktien. Bei der mit E.ON-Anteilen unterlegten Anleihe kann jeder Gläubiger seine Anteile zu 75 € in Stammaktien der E.ON AG umtauschen; die effektive Verzinsung der Anleihe beträgt 2,25 %. Der mit einer effektiven Verzinsung von 0,75 % ausgestattete zweite Exchangeable Bond berechtigt zum Umtausch in Stammaktien der Aventis AG zu 98,50 €. Erfolgt weder ein vorzeitiger Umtausch durch den Gläubiger noch eine vorzeitige Rückzahlung durch den Emittenten, dann werden die Umtauschanleihen am 14. September 2006 zu 100 % des Nennbetrags zurückgezahlt.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

1.1.–30.9.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000
	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000				
Alle Angaben in Mio. €* 												
Erträge aus Kapitalanlagen												
Laufende Erträge	1318	1316	1841	2211	3685	4589	389	508	36	28	7269	8652
Erträge aus Zuschreibungen	71	9	91	67	64	31	12	5	–	–	238	112
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	348	509	447	875	1982	4768	190	459	3	–	2970	6611
Sonstige Erträge	–	–	1	–	7	2	3	2	8	–	19	4
	1737	1834	2380	3153	5738	9390	594	974	47	28	10496	15379
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	66	20	168	62	138	91	46	21	–	–	418	194
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	180	214	244	355	1329	1722	157	248	–	–	1910	2539
Sonstige Aufwendungen	45	59	82	115	290	267	19	23	15	16	451	480
	291	293	494	532	1757	2080	222	292	15	16	2779	3213
Gesamt	1446	1541	1886	2621	3981	7310	372	682	32	12	7717	12166

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.7.–30.9.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001
	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001				
Alle Angaben in Mio. €* 												
Erträge aus Kapitalanlagen												
Laufende Erträge		191		335		1127		96		21		1770
Erträge aus Zuschreibungen		57		62		41		6		–		166
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		218		258		895		77		3		1451
Sonstige Erträge		–		–		–		–		–		–
		466		655		2063		179		24		3387
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		14		97		78		21		–		210
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		83		98		356		61		–		598
Sonstige Aufwendungen		15		28		128		4		–		175
		112		223		562		86		–		983
Gesamt		354		432		1501		93		24		2404

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden (netto)

1.1.–30.9.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1–3 2001	Q1–4 2000
	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000		
Alle Angaben in Mio. €* 										
Brutto	3687	3188	11734	10743	10603	15223	2385	2639	28409	31793
Anteil der Rückversicherer	325	357	2564	1301	333	114	268	251	3490	2023
Netto	3362	2831	9170	9442	10270	15109	2117	2388	24919	29770

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.7.–30.9.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q3 2001	Q3 2001
	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001		
Alle Angaben in Mio. €* 										
Brutto		1146		6465		3954		861		12426
Anteil der Rückversicherer		66		1879		112		37		2094
Netto		1080		4586		3842		824		10332

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

1.1.–30.9.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1–3 2001	Q1–4 2000
	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000	Q1–3 2001	Q1–4 2000		
Alle Angaben in Mio. €*										
Brutto	1 164	1 333	2 855	3 620	1 224	1 789	1 258	1 399	6 501	8 141
Anteil der Rückversicherer	119	304	282	318	180	115	229	64	810	801
Netto	1 045	1 029	2 573	3 302	1 044	1 674	1 029	1 335	5 691	7 340

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.7.–30.9.2001	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt		
	Leben/Kranken	Schaden/Unfall	Leben/Kranken	Schaden/Unfall			
	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001	Q3 2001		
Alle Angaben in Mio. €*							
Brutto		341		931	237	514	2 023
Anteil der Rückversicherer		47		65	26	146	284
Netto		294		866	211	368	1 739

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2001 in Deutschland 27 846 (27 283) Mitarbeiter und im Ausland 10 301 (9 198).

	30.9.2001	31.12.2000
Rückversicherungsunternehmen	5 767	5 422
Erstversicherungsunternehmen	31 825	30 569
Asset-Management	555	490
Gesamt	38 147	36 481

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, bestehen nicht. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Aktien, die durch Umwandlung von Optionen neu hinzugekommen sind, werden zeitanteilig vom jeweiligen Zugangszeitpunkt an einbezogen. Bei Aktienrückkäufen erworbene Aktien werden zeitanteilig herausgerechnet.

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die Zahl der Aktien um den gewichteten Durchschnitt der verwässernden potenziellen Aktien angehoben. Noch ausstehende Optionsscheine werden zeitanteilig bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung berücksichtigt.

		Q3 2001	Q1–3 2001	Q1–4 2000
Konzernüberschuss	Mio. €	–1 213	85	1 750
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		176 791 879	176 856 945	176 922 611
Ergebnis je Aktie	€	–6,86	0,48	9,89
Durchschnittlicher Aktienkurs	€	307,57	325,08	323,85
Optionspreis	€	163,61	163,61	163,61
Verwässerte Aktienanzahl		177 599 340	177 713 920	177 787 055
Ergebnis je Aktie verwässert	€	–6,83	0,48	9,84

Nächste Termine

Vorläufige Zahlen zum Konzernabschluss 2001	22. März 2002
Bilanz-Aufsichtsratssitzung	23. Mai 2002
Quartalsbericht zum 31. März 2002	27. Mai 2002
Bilanzpressekonferenz	27. Mai 2002
Analystenkonferenz	28. Mai 2002
Hauptversammlung	17. Juli 2002
Dividendenzahlung	18. Juli 2002
Quartalsbericht zum 30. Juni 2002	29. August 2002
Halbjahres-Pressekonferenz	29. August 2002
Quartalsbericht zum 30. September 2002	28. November 2002

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:

Telefon: +49 (0) 18 02/22 62 10

E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

Telefon: +49 (0) 89/38 91-39 01

Telefax: +49 (0) 89/38 91-98 88

E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:

Telefon: +49 (0) 89/38 91-25 04

Telefax: +49 (0) 89/38 91-35 99

E-Mail: presse@munichre.com

© November 2001
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
Tel.: +49 (0) 89/38 91-0
Fax: +49 (0) 89/39 90 56
<http://www.munichre.com>
Bestellnummer: 302-03150